



Den richtigen Takt gaben die sechs Kapellen beim Umzug vor.

– Fotos: Geiring (7), Haslinger (5)



Begeisterten auf der Bühne: die Tänzerinnen der Tournarounds.

30.06.2008
RVP

Premiere beim Stadtfest geglückt

Zweitätiges Fest kam sehr gut an – Günther Wöhl eröffnet erstmals als Bürgermeister

Von *Tanja Haslinger*

Simbach. Laue Sommernächte und viel Sonnenschein – das Wetter hatte es mit dem Stadtfest auch in diesem Jahr wieder sehr gut gemeint. Tausende genossen zwei Tage lang die Stimmung am Kirchenplatz. Vor allem die Premiere am Freitagabend kam bei den Bürgern an.

Bereits am frühen Abend waren die Bänke rund um die Wittelsbacher Eiche und am Platz gut gefüllt. „s’Fallobst“ sorgte mit Gstanzln für den richtigen Auftakt. Durch den bayerischen Kakao gezogen wurden dabei auch Aenus, Lokschuppen und die Simbacher Politik.

Stimmung pur brachte „Jimmy Duke and the Posers“ auf die Bühne ab 21 Uhr. Ihre swingenden und twistenden Oldies in Dike Brave-Manier brachten viele zum Tanzen. Sie holten auch einen Überraschungsgast auf die Bühne, der Chuck Berry alle Ehre machte und sang – Bürgermeister Günther Wöhl. „Mit diesem Abend haben wir eine tolle Ergänzung fürs Stadtfest geschaffen“, freute sich Wöhl am nächsten Tag.

Am Samstag stand der große Höhepunkt an: der Festumzug mit 60 Vereinen und sechs Blaskapellen. „Das ist das Ein-drucksvollste am Stadtfest“, betonte Wöhl. Und die vielen Zuschauer, die applaudierend den Weg säumten, gaben ihm Recht. „Dadurch wird das Stadtfest zum Bürgerfest“, freute sich

Wöhl. Erstmals marschierten die Teilnehmer um eine feste Wendemarke: um den Aenus. Danach löschten die Besucher ihren Durst am Kirchenplatz, wo Vereine an Ständen für ein buntes Programm sorgten. Auf der Bühne eröffnete dann auch der Bürgermeister offiziell das Fest und begrüßte die inter-

son aufgestiegen und hätten damit wieder einmal gezeigt, dass Simbach die Sportstadt des Landkreises sei, so Wöhl. „Ein Traum ist wahr geworden. Ihr habt Euch alle super geschlagen und bewiesen, wir sind eine Aufsteigerstadt.“

Danach führte Kulturreferentin Petra Engenhofer abwechslungsreich und mit viel Hintergrundwissen durch das bunte Nachmittagsprogramm. Kinder, Jugendliche und Erwachsene verschiedener Vereine zeigten bei fetzigen, modernen, traditionellen oder rockigen Tänzen ihr Können und begeisterten das Publikum.

Am Abend wurde es dann nochmal lauter mit der Band „Die Bajwaren“, die am Kirchenplatz für Stimmung sorgten. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die Besucher dann noch weiter in den Zeiten der Vereine.

Weitere Bilder unter
www.pnp.de/diashow

nationalen Gäste, wie zum Beispiel Sergio Curzi aus Tolmezzo, für den er sogar eine Rede auf italienisch vorbereitet hatte.

Die beiden Fußballvereine ASC Simbach und SC Kirchberg wurden dann auf die Bühne geholt. Beide waren in dieser Sai-



Freuten sich über ihren Aufstieg: Der ASC Simbach und der SC Kirchberg. Dazu gratulierte Bürgermeister Günther Wöhl (re.).



Strahlen mit der Sonne um die Wette: die Kindergartenkinder.



60 Vereine marschierten beim Umzug in diesem Jahr mit.



Schattenplätze unter der Wittelsbacher Eiche belegt. In lauen Abenden ließ es sich hier gut aushalten.



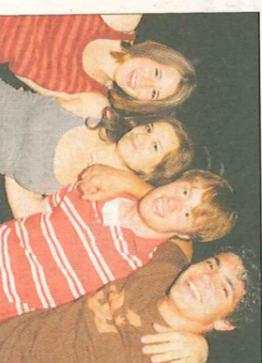
Die beiden neuen Bürgermeister mit Gattinnen beim Festzug.



hipHop Vereinten „Lernensturm“.



Jedermann lässt grüßen: die Simbacher Latenbühne.



Diese Vier hatten viel Spaß am Samstagabend am Kirchenplatz.



Eine bunte Schlange zog sich von der Maximilianstraße kommend die Innstraße zum Aenus und wieder zurück entlang. Viele Zuschauer säumten die Straßen und applaudierten für die Vereine.